

Auch die Jugend hilft gerne und eifrig mit beim Putzen ihres Stadtteils

BLUMENAU: Siedlergemeinschaft setzt sich ein – nicht nur bei der Reinigungswoche / Der Müll ist weniger geworden in den letzten Jahren

Ausgestattet mit Arbeitshandschuhen, der obligatorischen „Müllzwicke“ und den auffälligen roten Müllsäcken machten sich rund 40 Personen auf der Blumenau auf, um ihren Stadtteil sauber zu machen. Zu der Aktion hatte die Siedlergemeinschaft aufgerufen, die sich bereits seit rund 20 Jahren um die Sauberkeit im Stadtteil bemüht. Auch ohne die städtische Reinigungswoche.

Doch in diesem Jahr war der Termin, den die Siedler anberaumat haben, auch mit dem Termin der städtischen Putzaktion vereinbar. „Wir müssen unsere Termine auf der Blumenau immer lange im Voraus planen und abstimmen“, erklärte Martina Irmischer, die zweite Vorsitzende der Siedlergemeinschaft. „Und in diesem Jahr hat es auch geklappt, dass wir an der städtischen Putzwoche teilnehmen.“

Martina Irmischer ist darüber ganz froh, denn natürlich möchte der Blumenauer Reinigungsgruppe auch etwas gewinnen. Aber selbst wenn es mit dem Sieg nicht ganz klappt, gewinnt doch der ganze Stadtteil an der Aktion, denn die rund 40 Personen sind auf der gesamten Blumenauer Gemarkung unterwegs. Allein vom Ortseingang bis zum Festplatz schwärmen mehrere Personen aus und sammeln ein, was so herum liegt. Vieles geht mit der „Müllzwicke“, aber manches eben auch nicht. „Im letzten Jahr, da hatten wir alte Autoreifen, alte Töpfe, Teppichreste, aber auch einen ganzen Packen noch verschweißter Prospekte, die irgendjemand einfach nicht ausgetragen hat“, erinnert sich Martina Irmischer. Doch insgesamt, so weiß sie aus Erfahrung, wird der Müll weniger. „Die Leute sind umweltbewusster geworden, schmeißen nicht mehr alles ins Gebüsch“.

Während sie erzählt, kommt eine kleine Gruppe Mädchen an und fragt nach dem Werkzeug. Auf der Blumenau hilft auch die Jugend kräftig mit, den Stadtteil säu-

ber zu halten. Den ganzen Vormittag sind die fleißigen Helfer unterwegs. Eingeteilt wurden sie von Helmut Freud, der auch

schon vorab eine Ortsbegehung organisiert hatte um festzustellen, wo am meisten Dreck herum liegt. Auch Jürgen Mi-

genda, Kassier der Siedlergemeinschaft, war mit rotem Sack unterwegs. Bis zum Mittagessen sollte der ganze Stadtteil vom

Größten befreit sein, denn da wartete ein Mittagessen auf die fleißigen Helfer, das von Lilli Freud gekocht worden war.aso



Wenn die Siedlergemeinschaft ruft, packen viele gerne an. Mit den Säcken und der Müllzwicke gehen junge Leute und Erwachsene los, um dem Schmutz Herr zu werden zum Wohle des nördlichen Stadtteils
Bild: Rittelmann



STADT MANNHEIM²

DANKURKUNDE

DIE STADT MANNHEIM BEDANKT SICH
BEI DER

**SIEDLER- UND EIGENHEIMGEMEINSCHAFT
BLUMENAU**

FÜR DAS ENGAGEMENT IM RAHMEN
DER STADTWEITEN REINIGUNGSAKTION
„RAUSPUTZEN FÜRS JUBILÄUM 2007“
VOM 17. BIS 24. MÄRZ 2007.

MANNHEIM, IM MAI 2007

GERHARD WIDDER
OBERBÜRGERMEISTER

LOTHAR QUAST
BÜRGERMEISTER

ROLF SCHMIDT
BÜRGERMEISTER